Niederschrift
zur Sitzung des Sport-, Kultur- und Umweltausschusses der Gemeinde Haseldorf

Sitzungstermin: Dienstag, den 14.11.2017

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 21:08 Uhr

Ort, Raum: Restaurant "Haseldorfer Hof", Hauptstraße 32

Anwesend sind:

Bürgermeister
Herr Bürgermeister
Uwe Schölermann CDU

Stimmberechtigte Mitglieder
Frau Dr. Heike Meyer-Schoppa SPD
Frau Sara Poll CDU
Herr Dr. Helmut Schübbe CDU
Herr Hans-Jürgen Schuldt CDU
Frau Petra Triepels SPD

Außerdem anwesend
Herr Dr. Boris Steuer SPD

Protokollführer/-in
Frau Kerstin Seemann

Gäste

Herr Dr. Wolfgang Werther	bis 20:43 Uhr	BI Haseldorfer Marsch
Herr Peter Kelting	bis 20:43 Uhr	BI Haseldorfer Marsch

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder
Herr Hans-Werner Fesefeldt CDU
Herr Thomas Körner CDU

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 25.10.2017 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.
Der Sport-, Kultur- und Umweltausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

Der TOP 6 Faltblatt der Gemeinde Haseldorf wird eingefügt. Der bisherige TOP 6 Verschiedenes wird der TOP 7.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen
5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung:**

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Informationen über die nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung
4. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung
5. Müllverbrennungsanlage Stade; hier: Sachstand
6. Faltblatt der Gemeinde Haseldorf
7. Verschiedenes

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung
Herr Schuldt begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

zu 2 Einwohnerfragestunde
Es gibt keine Wortbeiträge.

zu 3 Informationen über die nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung
Es gibt keine Bekanntmachungen.

zu 4 Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung

Es gibt keine Einwendungen.

zu 5 Müllverbrennungsanlage Stade; hier: Sachstand

Herr Schuldt berichtet über den Sachstand der MVA Stade. Vor ca. 1 ½ Jahren wurde durch Herrn Dr. Günther signalisiert, dass Einwendungen gegen das Projekt wenig erfolgversprechend wären. Die Kommunen wären gut beraten die BI zu unterschützten. Herr Schölermann fügt ergänzend hinzu, dass die Gemeindevertretung im letzten Jahr die Unterstützung beschlossen hat und dankt für die Anwesenheit und Berichterstattung.

Herr Dr. Werther berichtet, dass in 2006 die Firma Procon eine Ersatzbrennstoffanlage bauen wollte. Dies war nach dem damaligen Stand der rechtlichen Vorgaben nicht möglich. Die Stadt Stade hat die Genehmigung mit Auflagen dann im Vorbescheid im Juli 2008 beschieden. Es erfolgte die öffentliche Auslegung. Die Gemeinde Haselau hatte Widerspruch eingereicht, der abgelehnt worden ist. Es wurde die 1. Teilgenehmigung und im Februar 2009 die 2. Teilgenehmigung für den Baukörper erteilt. Dann wurde die Firma insolvent und seither steht die Bauruine dort. Im Muli 2015 wurde die 3. Teilgenehmigung an die Firma EBS Stade Besitz GmbH erteilt. Es erfolgte keine öffentliche Auslegung mit der Begründung. Die BI hat dies erst im Juni 2016 von erfahren. Herr Dr. Jochen Witt von der BI Bützfleth hatte im letzten Jahr um finanzielle Unterstützung in den Gemeinden gebeten. Diese wurde auch gewährt. Die BI Haseldorfer Marsch steht in Kontakt mit der BI Bützfleth.
Derzeit sind zwei Klagen anhängig. Die erste Klage durch die Stadt Stade bezieht sich das Verstoß gegen das Planungsrecht. Die ursprüngliche genehmigte Anlage wäre anders gebaut worden, als die heute geplante Anlage.
Die zweite Klage erfolgte von der BI-Bützfleth und stützt sich auf die technischen Aspekte der Immissionswerte und der Nutzung der technischen Ausstattungen.

Die BI-Haseldorfer Marsch hat selbst noch keine Klage eingereicht unterstützt jedoch die BI Bützfleth. Durch Frau Dr. Roda Verheyen von der Sozietät Günther wurde der Klageeinreichung abgeraten. Diese würde wenig erfolgsversprechend sein, da dies in den anderen beiden klagen bereits enthalten sei. Die Voraussetzungen der damaligen Genehmigung sind heute nicht mehr erfüllt.

Es wurde angeraten, den Weg über eine Umweltsverbandsklage zu versuchen. Bei dieser Klage geht es um die Prüfung der Umweltverträglichkeit, des Immissionsschutzes und des FFF-Sreenings. Das Gutachten über 1.500 Seiten liegt vor und wird derzeit gesichtet. Danach wird die Entscheidung getroffen, ob die Klage eingereicht wird. Es wurde Kontakt mit dem BUND und der NABU bezüglich der Klageeinreichung aufgenommen. Die Antwort der NABU steht noch aus.

Es ist ein Gespräch mit Herrn Habeck angedacht, um die Risiken zu erläutern.
Es wird derzeit versucht eine Firma zu finden, die eine Messstation betreibt. Zurzeit gibt es keine entsprechenden Stationen, um die Umweltbelastungen erfassen zu können. Da der Vorlauf einige Zeit in Anspruch nimmt, muss jetzt mit der Vorbereitung begonnen werden.

Herr Schuldt fragt bezüglich der Beteiligung der Städte Uetersen, Elmshorn und Wedel nach. Hierzu wird erläutert, dass Uetersen sich beteiligt. Die Stadt Wedel hätte derzeit mit dem Kohlekraftwerk andere Sorgen zu bewältigen.
Herr Schölermann bittet um schriftliche Darstellung, die dann wiederum durch die

Bürgermeister über die jeweiligen Ortsvertreter der Landesregierung im Landtag eingebracht werden sollen. Herr Dr. Werther erläutert hierauf doch erstmal das Gespräch mit Herrn Habeck abzuwarten. Er ist der Meinung, dass die Beteiligung der regionalen Politik wohl nicht ausreiche. Seitens des Kreises Pinneberg und des Ministerium für Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung wurde auf Basis der Informationen von 2008 beschieden, dass alle sin Ordnung sei.
Weiterhin schlägt Herr Dr. Werther vor in einem gesonderten Termin die Landespolitiker der Region über die Ergebnisse zu informieren.
Herr Steuer erläutert ergänzend, dass das Grundproblem die Menge der durch die Luft transportierten Schadstoffe sei. Er hält eine Messstation für sehr sinnvoll und fragt nach, warum eine weitere Klage eingereicht werden soll. Hierzu erläutert Herr Dr. Werther, dass die Frist der der Klageeinreichung abgelaufen sei. Eine Umweltverbandsklage ist nicht an Fristen gebunden.

Frau Meyer-Schoppa fragt bezüglich der Inbetriebnahme nach und der Prüfung der Unterlagen in juristischer Forma nach und ob es einen zeitlichen Rahmen für die Klageentscheidung gibt. . Hierzu erläutert Herr Dr. Werther, dass die Firma EBS es versäumt hat, den Weiterbau zu beantragen. Daher müssen die Klageentscheidungen abgewartet werden. Die Unterlagen werden durch die Fachanwälte für Umweltrecht auf juristischer Ebene geprüft. Es wird geschätzt, dass über die Klagen in den nächsten 2 bis 4 Jahren entschieden wird. Bislang gibt es keine wasserrechtliche Genehmigung.

Das Risiko der Anlagen wird von allen Seiten stark unterschätzt. Auf Arte hat es Ende Oktober eine Dokumentation über „Das Gift der Mafia“ gegeben. Hier wurde die Entwicklung des Müllhandels in Europa dargestellt.

Der Müllhandel wird die wirtschaftliche Basis sein. Die Eigentumsverhältnisse sind undurchsichtig. Der Müll aus dem Landkreis Stade wird bis 2023 nach Hamburg geliefert, somit wird der Müll für die Verbrennung in Stade importiert werden müssen. Der Wirkungsgraf für die Stromerzeugung liegt bei 23%. Dies ist nicht wirtschaftlich, daher müssen die Mittel in anderen Bereichen erwirtschaftet werden. Für die Verwertung des Mülls werden je nach Müllart Beträge von 400 € bis über 100.000 € pro Tonne gezahlt. Die Abnahme des Mülls erfolgt nacheinander bei verschiedenen Firmen, so dass am Ende nicht bekannt ist, wo der Müll letztendlich landet und verwertet wird. Die Nachverfolgung von z.B. Atommüll stellt sich als schwierig dar.

Bei der Stadt Stade liegt das Angebot einer ausländischen Firma vor, die die Anlage Fertigstellen wollen, wenn die Klagen zurückgezogen bzw. abschlägig beschieden werden. Dies wurde durch die Stadt und die BI Bützfleth abgelehnt.
Nach Informationen soll der Vertrag zwischen der ausländischen und der Firma EBS bereits geschlossen worden sein.
Herr Steuer erläutert, dass für das Entsorgen von Atommüll eine Genehmigung vorliegen muss und der Transport sowie die Entsorgung elektronisch über Sensoren erfasst werden.

Herr Schölermann dankt für die Ausführungen und erklärt weiterhin die Unterstützung der Gemeinde und wünscht weiterhin viel Erfolg bei der Arbeit der BI. Er dankt ebenfalls auch für den Einsatz in der Vergangenheit.

zu 6 Faltblatt der Gemeinde Haseldorf

Es wird durch Frau Seemann erläutert, dass das Faltblatt in der letzten Sitzung überarbeitet worden ist. Für die weitere Bearbeitung müsste die Anzahl der Auflage noch beschlossen werden und trägt die Summen des vorliegenden Angebotes vor.

Beschluss:
Der Sport-, Kultur- und Umweltausschuss beschließt, das überarbeitete Faltblatt mit einer Stückzahl von 2.500 zu bestellen.

einstimmig beschlossen
Abstimmungsergebnis: Ja: 5 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 7 Verschiedenes

Herr Dr. Schübbe trägt die durch Herrn Götze übermittelten Zahlen der Entwicklung des Nachtbusses vor. Die Nutzung hat sich positiv entwickelt. Im Durchschnitt nutzen 15,2 Personen den Nachtbus. Die Auswertung wird als Anlage zum Protokoll beigefügt.
Herr Schölermann erläutert ergänzend, dass das Projekt durch die Gemeinden und die Aktiv Region gefördert wird. Die Förderung ist zeitlich begrenzt. Er regt an mit den anderen Bürgermeistern und der KVIP ein Gespräch über das weitere Vorgehen zu führen. Bei der weiteren positiven Entwicklung sollte die Möglichkeit über die Aufnahme in den regelmäßigen Fahrplan geklärt werden.
Anmerkung der Verwaltung:
Nach Rücksprache mit Herrn Goetze teilte dieser mit, dass die Förderung und der Vertrag mit der KBIP bis Mitte 2018 laufen. Antragsteller für die Förderung ist die Gemeinde Hetlingen gewesen. Herr Goetze rät die Fahrgastentwicklung bis Mitte 2018 abzuwarten und dann in das Gespräch zu gehen.

Für das nächste Jahr steht die Aktion saubere Landschaft wieder an. Der Ausschuss spricht sich für die Teilnahme aus. Frau Triepels wird sich um die Organisation Anfang 2018 kümmern.

Herr Schölermann berichtet aus dem Lenkungsgespräch für die Dorfentwicklung. Er kritisiert die Anwesenheit eines Nichtmitgliedes als Vertreter in der Lenkungsgruppe. In der Gemeindevertretung wurde der Personenkreis beschlossen. Eine Vertretungsregelung gibt es nicht.
Weiterhin berichtet er, dass die ersten Ergebnisse rausgefiltert worden sind. Die Arbeit der AC-Planergruppe läuft gut. Für die anstehenden Veranstaltungen soll möglichst eine breite Beteiligung der Bürger vorliegen, damit ein breites Meinungsbild entsteht.

Herr Schölermann erinnert an den Begehungstermin an der Brücke Grüner Damm am 21. November um 9 Uhr.

Herr Steuer berichtet über die zusätzliche Aktion an der Hetlinger Schanze. Dort wurde in den Sommermonaten ein Müllbehälter mit 1.100 L Fassungsvermögen aufgestellt. Dieser wurde gut angenommen. Er regt die

Ausschussmitglieder an, sich darüber Gedanken zu machen, ob so eine Aktion auch für die Gemeinde Haseldorf von Interesse wäre.

Für die Richtigkeit:

Datum: 20.12.2017

(Hans-Jürgen Schuldt) Vorsitzender	(Kerstin Seemann) Protokollführerin